

Spiegel der Vergangenheit

Out of the dark

Von Endeavor

Kapitel 5: Ankunft

Langsam flog sie auf Amity Park zu und schluckte dann schwer. Was sich dort vor ihr auftat, gefiel ihr gar nicht. Von Amity Park existierte fast gar nichts mehr, oder besser gesagt nichts von dem dem wie sie es einst gekannt hatte.

Die Stadt bestand fast nur noch aus Trümmern.

Etwas weiter als vorher landete sie den Gleiter, blieb aber im Cockpit sitzen. „Ich komme sofort nach..“ erklärte sie und drückte ein paar Tasten vorne, wobei sie nebenbei die Luke öffnete.

Vlad beobachtete sie aus den Augenwinkeln, zog diese dann hoch, stand auf und packte ihr Rechte Hand. Überrascht, bzw. fragend blickte sie zu Vlad.

Dieser entdeckte das ihre Handflächen vollkommen verbrannt waren, er hatte also richtig gesehen.

„Was hast du gemacht?“ fragte er und sie zog sofort die Hand zurück, ehe sie tief seufzte. „Das ist noch von der Explosion damals..“ Seufzte sie und strich mit der anderen Hand darüber, ehe sich Skulker zu Wort meldete. „Ich will mich ja nicht einmischen, aber ihr solltet zusehen das ihr euren hintern hier raus schwingt, sagte er und zeigte aus der Windschutzscheibe. Jazz folgte seinem Blick und erkannte das über ihrem Gleiter, Danny schwebte.

„RAUS HIER!“ rief sie und sah wie die Geister und auch Vlad aus dem Gleiter stürmten, doch gerade als sie folgen wollte, explodierte der Gleiter da Danny ihn angegriffen hatte.

„Jazz!“ rief Vlad noch vorher, doch da ging ja bereits der Gleiter in Luft.

Laut lachend stand Dan in der Luft. Er hatte es geschafft. Nun hatte er sie endgültig vernichtet und es hatte ihn nicht einmal im Ansatz etwas Anstrengung gekostet. „Das war es dann Jazz~“ lachte er und blickte dann zu den Geistern die nach wie vor auf dem Boden waren. „Und was wollt ihr Verlierer hier? Glaubt ihr ernsthaft das ihr eine Chance gegen mich habt?!“ lachte er sie praktisch aus.

„In der tat, das glauben wir!“ meinte Walker, flog hoch und griff Dan an, doch der schlug ihn einfach weg. „Ihr seid immer noch genauso schwach wie vorher..“ grinste er und blickte dann aus den Augenwinkeln zur Seite. Aus den Trümmern des Gleiters kletterte jemand heraus.

„Sieh an, sie ist zäher als ich dachte..“ grinste Dan und flog etwas näher heran. Jazz Kleidung war zwar zerfetzt, doch alles in allem sah sie noch recht in Ordnung aus.

„Sieh an, sie lebt ja noch..“ meinte der Ghostwriter und blickte zu ihr. „Was glaubst du?

„Das ich mich so leicht erledigen lasse?!“ fragte Jazz ernst und blickte zu ihm. „Wenn du schon so fragst, ja..“ entgegnete er und Jazz blickte wieder zu Dan zurück.

„Dann kann es ja beginnen..! Dieses mal wirst du nicht der Gewinner sein, das garantiere ich dir, Danny!“ rief sie hoch und Dan lachte laut. Er musste zugeben das es ihm doch Spaß machte, endlich mal wieder ein paar würdige Gegner zu haben.

Rechts hörte er ein paar Wagen über die Erde rollen und blickte dorthin. Das musste wohl Jazz Revolutions Truppe sein.

Sie war nicht klein, das musste Dan zugeben. Da hatte sie eine beachtliche Gruppe zusammen gestellt, aber das ausgerechnet Dash in ihrem Team war, war doch bewundernswert, wo er doch damals der absolut Hirntote gewesen war.

„Mama!“ hörte er plötzlich ein kleines Mädchen sagen, das Richtung Jazz rannte. Erschrocken nahm sie die kleine in den Arm.

Sie konnte nicht älter als 5 Jahre seien. „Du hast eine Tochter?“ fragte Vlad nun doch mehr als baff darüber.

„Nicht wirklich..“ erklärte Jazz sofort. „Sie ist nur adoptiert.. Ich hab sie vor zwei Jahren verletzt gefunden.. Um mir überhaupt Gedanken um einen Freund zu machen, fehlt mir eindeutig die Zeit!“

Nach wie vor war Jazz also single.

„Sieh an~ Meine große Schwester hat jetzt also schon eine Tochter..“ grinste Dan breit, griff sie aber nicht an.

Besorgt blickte Jazz zu Dan und dann zu Vlad. „Bitte halt dich aus dem Kampf raus und pass auf Melody auf.. Ich würde es nicht aushalten wenn ihr etwas passieren würde..!“ meinte sie und schob die kleine zu Vlad. Ohne überhaupt auf eine Antwort zu warten, blickte sie sofort wieder zu Dan. „Und nun zu dir, wag es ja nicht meine kleine anzupacken!“ knurrte sie sauer und ballte eine Hand zur Faust.

Vlad blickte zu Melody. Gut, wenn er sie beschützen sollte, dann würde er das halt tun. Er hob die kleine hoch, wechselte den Blick aber nicht von Dan. Nur für den Fall das er angriff.

Nun hatte Dan endlich was zu tun und er machte sich zum Angriff fertig. Bereit dazu sie alle zu vernichten.